Das Haus des Bildhauers lebt wieder

Der Bungalow des Künstlers Fritz Fleer bekommt neue Bestimmung / Wegen Denkmalschutz-Auflagen wurde bei der Sanierung von innen gedämmt

Leben und Arbeiten unter einem Dach: Der Bildhauer Fritz Fleer (1921–1997) hatte mit seiner Familie mehr als drei Jahrzehnte in seinem Atelierhaus in Hamburg gewohnt. Direkt an der Alster. Die Werkstatt war quasi neben dem Wohnzimmer. Seine figürlichen Arbeiten sind im öffentlichen Raum an vielen Stellen der Hansestadt zu finden. Doch auch der 1962 erbaute Bungalow mit dem Skulpturengarten atmet noch viel von der Präsenz des Künstlers.

Nach dem Tod Fleers wohnte seine Frau, die Fotografin Erika Fleer, noch bis 2017 dort. Dann stand das Haus leer, es blieb quasi unverändert. So lebendig dort alles noch wirkte, so marode war die Bausubstanz. Die Mängelliste nahm kein Ende: Der Bungalow war so gut wie nicht gedämmt, der gesamte Keller durch das Wasser der nahen Alster durch und durch nass, das Flachdach undicht. Die Holzfenster vermoderten bereits. Sachverständige waren sich einig: Da blieb nur ein Abriss.

Doch die Hansestadt Hamburg sah das anders: Sie stellte das Gebäude 2021 unter Denkmalschutz: Zum einen als lebendiges Denkmal für das Leben und Schaffen Fritz Fleers, zum anderen als Werk des Hamburger Architekten Otto Andersen, der sonst vor allem im Bereich des Sakralbaus tätig war.

Ein Denkmal zu sanieren stellte die Tochter Thekla Müller-Fleer vor besondere Herausforderungen. Schließlich sollte ihr Elternhaus möglichst viel von seinem ursprünglichen Flair bewahren. "Bei denkmalgeschützten Gebäuden ist eine Innendämmung oft die einzige Lösung, um moderne Wohnstandards zu erfüllen", sagt Anka Unger, Geschäftsführerin vom UdiDämmsysteme. Das Chemnitzer Unternehmen lieferte die Holzfaserdämmplatten. "Nur so konnte beim Atelierhaus die ursprüngliche Fassade mit ihrer Holzverkleidung erhalten bleiben."

Das Holzfaser-Dämmsystem UdiReco bietet den Vorteil einer einfachen Montage: Es kommt ohne Unterkonstruktion oder Klebstoff aus. Die biegsamen Platten, bei denen im Atelierhaus eine Stärke von 80 Millimetern genügte, schmiegen sich mit ihrer weichen Seite direkt an die Mauer an. So lassen sich unebene Ziegelwände bis zu einer Differenz von zwei Zentimetern ausgleichen. Beim Verschrauben krallen sich die Widerhaken des Dübels in den Dämmstoff, dadurch werden die Holzfasern unter Aufnahme hoher Zugkräfte an die Wand gepresst.

Als weiterer Pluspunkt erwies sich die Fähigkeit von Holzfasern, Feuchtigkeit zu regulieren. Das natürliche Material kann Feuchte aus dem Mauerwerk aufnehmen und an die Luft abgeben. Das gewährleistet im Kunsthaus ein angenehmes Raumklima.

In Zukunft soll der Bungalow der Familie Fleer als außerschulischer Lernort für den Kunstunterricht dienen. Im mittleren Wohnteil könnte eine Wohnung für Kunststipendiaten eingerichtet werden. Im Westen ist eine kleine Wohnung für Thekla Müller-Fleer und ihren Mann geplant.

Mehr Infos über das Künstlerhaus gibt es unter www.kunsthausfleer.de oder auf Instagram @kunst\_haus\_fleer.

*(3.044 Zeichen inklusive Leerzeichen)*

------------------------------------------------------------------------------------------

***Bilder***

***Kuenstlerbungalow-saniert\_1:*** *Der Bildhauer Fritz Fleer (1921–1997) wohnte und arbeitete mit seiner Familie über 30 Jahre in seinem Atelierhaus in Hamburg. Jetzt wurde der baufällige Bungalow von 1962 komplett saniert. (Foto: Kunsthaus Fleer)*

***Kuenstlerbungalow-saniert\_2:*** *Der Bungalow stand seit 2017 leer und war in einem so schlechten Zustand, dass Sachverständige den Abriss forderten. (Foto: Kunsthaus Fleer)*

***Kuenstlerbungalow-saniert\_3:*** *Dem Abriss entronnen:**Die Stadt Hamburg stellte das Gebäude 2021 unter Denkmalschutz. (Foto: Kunsthaus Fleer)*

***Kuenstlerbungalow-saniert\_4*:** *Durch den Einsatz eines Holzfaser-Innendämmsystems konnte beim Atelierhaus die ursprüngliche Fassade mit ihrer Holzverkleidung erhalten bleiben. (Foto: Kunsthaus Fleer)*

***Kuenstlerbungalow-saniert\_5:*** *Stumme Zeugen des Verfalls: Figuren des Künstlers stehen noch im Skulpturengarten direkt an der Alster. Die Fähigkeit der Dämmplatten zur Feuchteregulierung war ein wichtiges Kriterium. (Foto: UdiDämmsysteme / Kunsthaus Fleer)*

***Kuenstlerbungalow-saniert\_6:*** *Feuchte Wände waren gestern. Heute unterstützt ein durchgängig diffusionsoffenes H*olzfaser-*Dämmsystem ein angenehmes Raumklima. (Foto: Kunsthaus Fleer)*

***Kuenstlerbungalow-saniert\_7:*** *Zuschneiden der Holzfaser-Dämmplatten. Sie kamen im Kunsthaus Fleer in einer Stärke von 80 mm zum Einsatz. (Foto: UdiDämmsysteme / Kunsthaus Fleer)*

***Kuenstlerbungalow-saniert\_8:*** *Die Dämmplatten schmiegen sich mit ihrer weichen Seite direkt an die Mauer an. So lassen sich unebene Ziegelwände bis zu einer Differenz von zwei Zentimetern ausgleichen. (Foto: UdiDämmsysteme / Kunsthaus Fleer)*

***Kuenstlerbungalow-saniert\_9*:** *Die Montage der Holzfaser-Innendämmplatten erfolgt über patentierte Stelldübel*. *(Foto: UdiDämmsysteme / Kunsthaus Fleer)*

***Kuenstlerbungalow-saniert\_10:*** *Die Widerhaken der Dübel verkrallen sich in den Dämmstoff, dadurch werden die Holzfasern unter Aufnahme hoher Zugkräfte an die Wand gepresst. (Foto: UdiDämmsysteme / Kunsthaus Fleer)*

---------------------------------------------------------------------------------------------

*UdiDÄMMSYSTEME GmbH*

*Oberfrohnaer Straße 2*

*09117 Chemnitz Deutschland*

*Telefon: +49 (0) 371 / 33 71 38 - 0*

*E-Mail: info@udidaemmsysteme.de*

Pressekontakt/Belegexemplare:

**PR JÄGER**

**Kettelerstraße 31**

**97222 Rimpar**

**mail@pr-jaeger.de**